



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

01.07.2026

Briefaktion 13/26 – **SIERRA LEONE: Mohamed Turay und Prince Tommy Williams**

Repressalien gegen humanitäre Organisation



Sierra Leone: 5,9 Mio. Einwohner auf 71.740 km² Fläche, BSP/Einw. 580 \$ (2012), Bevölkerung: v.a. Mande-Gruppen, 32% Temne, 35% Mende, 8% Limba, 4% Kuranko, Europäer, Libanesen; Religion: 77% Muslime, 21% Christen; indigene Religionen u.a. Unabhängig seit 1961.

Die Republik Sierra Leone hat das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* und den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* ratifiziert.



Menschenrechtsverteidiger, die sich in der Organisation Lifeline Nehemiah Projects (LNP) engagieren, erfahren verschiedene Repressalien, auch auf juristischer Ebene. Betroffen sind vor allem die Aktivisten **Mohamed Turay** und **Prince Tommy Williams**. Lifeline Nehemiah Projects (LNP) befasst sich mit den Rechten von Kindern, von Menschen mit Behinderungen und anderen vulnerablen Gruppen in Sierra Leone.

LNP wurde 1992 gegründet, um 2.000 Kinder während des damaligen Bürgerkrieges in dem westafrikanischen Land zu unterstützen. LNP setzt sich heute dafür ein, dass Gemeinschaften, Familien und insbesondere Frauen und Mädchen Zugang zu ihren Rechten und Ressourcen für nachhaltige Entwicklung erhalten.

In Kuntorloh, am östlichen Rand der Hauptstadt Freetown, leistet LNP täglich 1.000 Menschen Hilfe.

Mohamed Turay ist der Finanzdirektor des LNP. Er betreut Projekte für Landwirtschaft und Blutspenden und setzt sich gegen Kinderehen, Genitalverstümmelung und für die Bildung von Mädchen ein.

Prince Tommy Williams hat sich vor ca. 10 Jahren sehr für die Eindämmung der Ebola-Epidemie in Sierra Leone engagiert.

Beide Männer sind angeklagt und wurden zwischenzeitlich inhaftiert. Am 19. Mai 2026 wurde erneut eine Anhörung vor dem Amtsgericht verlegt nach irregulären Interventionen und ständigen Unterbrechungen durch die Klägerseite.

Die international renommierte Menschenrechtsorganisation Front Line Defenders (FLD) und The Coalition for Human Rights in Development kritisieren die Maßnahmen gegen Prince Tommy Williams und Mohamed Turay. Auch mehrere UN-Sonderberichterstatterinnen setzen sich für die LNP-Aktivisten ein.

Laut FLD steht die Repression in direktem Zusammenhang mit ihrem Einsatz gegen ein Bauprojekt der Regierung auf dem Gelände der Organisation.

Die LNP lehnt die Pläne des Ministeriums für Soziales ab, ein Wohnprojekt für Menschen mit Behinderung auf dem Gelände der LNP in Kuntorloh zu errichten. Es bestehen Zweifel, ob die Wohneinheiten überhaupt barrierefrei gestaltet würden. Das Bauprojekt ignoriert zudem, dass LNP das Land rechtmäßig erworben hat und dass es gerichtliche einstweilige Verfügungen gab. Das Wohnprojekt soll trotz der drohenden Vertreibung der LNP-Einrichtung vom UN-Entwicklungsprogramm UNDP und von Indien mitfinanziert werden.

Die UN-Sonderberichterstatterinnen und internationale Organisationen haben sich dazu kritisch geäußert.

Mohamed Turay wird von den Behörden angeklagt, eine Polizeioperation gestört zu haben. Prince Tommy Williams ist unter diversen haltlosen Vorwürfen – aufrührerisches Verhalten, Anstiftung zur Gewalt, Werfen von Steinen – angeklagt.

Angehörige von LNP wurden Opfer von gewaltsamen Razzien, willkürlichen Verhaftungen und körperlicher Gewalt. Auch wurden Gebäude auf dem LNP-Gelände beschädigt.

Ein erst 2 Tage alter Säugling wurde im Oktober 2025 durch den Einsatz von Tränengas getötet, als Sicherheitskräfte gegen eine friedliche Versammlung vorgehen.



Bitte unterschreiben Sie den Brief an den Präsidenten der Republik Sierra Leone und senden Sie eine Kopie an den Botschafter nach Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto nach Sierra Leone, Luftpost, 1,25 EUR; nach Berlin 0,95 EUR**). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.08.2026* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/772058529, S.E. Herrn M'Baimba Lamin Baryoh; E-Mail: embassy@slembassy-germany.org]

Name:
Adresse:

Datum:

H.E. President Julius Maada Bio
State Avenue
Freetown
SIERRA LEONE

Exzellenz,

Berichte über die Verfolgung von Angehörigen der Nichtregierungsorganisation LNP (Lifeline Nehemiah Projects) erfüllen mich mit großer Besorgnis. Betroffen sind insbesondere **Mohamed Turay**, Finanzdirektor der LNP, und **Prince Tommy Williams**, der sich auf beachtliche Weise gegen die Ebola-Epidemie in Sierra Leone engagiert hatte. Beide Männer sind angeklagt und wurden zwischenzeitlich inhaftiert. Am 19. Mai 2026 wurde erneut eine Anhörung vor dem Amtsgericht verlegt nach irregulären Interventionen der Klägerseite. Die LNP lehnt die Pläne des Ministeriums für Soziales ab, ein Wohnprojekt für Menschen mit Behinderung auf dem Gelände von LNP in Kuntorloh zu errichten. Das Bauprojekt ignoriert, dass LNP das Land rechtmäßig erworben hat und dass es gerichtliche einstweilige Verfügungen gab. Die Behörden haben Mohamed Turay und Prince Tommy Williams unter verschiedenen Vorwürfen angeklagt. Angehörige der LNP wurden Opfer von Razzien, willkürlichen Verhaftungen und körperlicher Gewalt. Auch wurden Gebäude auf dem LNP-Gelände beschädigt. Ein erst 2 Tage alter Säugling wurde im Oktober 2025 durch den Einsatz von Tränengas getötet, als Sicherheitskräfte gegen eine friedliche Versammlung vorgehen.

In Anbetracht dieser schwerwiegenden Umstände bitte ich Sie:

- alle Anklagen gegen Mohamed Turay und Prince Tommy Williams fallenzulassen, da diese sich gegen ihr rechtmäßiges und gewaltloses Engagement für Menschenrechte richten;
- die Sicherheit aller Personen, die für LNP arbeiten oder von LNP unterstützt werden, zu garantieren und den tödlichen Tränengaseinsatz unabhängig untersuchen zu lassen;
- dafür Sorge zu tragen, dass die LNP und alle anderen Menschenrechtsorganisationen in Sierra Leone ohne Restriktionen und Repressalien arbeiten können und dass die LNP ihre Versorgung der vulnerablen Menschen in Kuntorloh uneingeschränkt fortsetzen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn M'Baimba Lamin Baryoh
Botschaft der Republik Sierra Leone
Herwarthstraße 4
12207 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn M'Baimba Lamin Baryoh
Botschaft der Republik Sierra Leone
Herwarthstraße 4
12207 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten der Republik Sierra Leone über Repressalien gegen Angehörige der Nichtregierungsorganisation LNP informieren. Sehr dankbar wäre ich Ihnen für Informationen über die zum Schutz der Betroffenen unternommenen Anstrengungen.
Hochachtungsvoll

H.E. President Julius Maada Bio, State Avenue, Freetown – SIERRA LEONE

Exzellenz,

Berichte über die Verfolgung von Angehörigen der Nichtregierungsorganisation LNP (Lifeline Nehemiah Projects) erfüllen mich mit großer Besorgnis.
Betroffen sind insbesondere **Mohamed Turay**, Finanzdirektor der LNP, und **Prince Tommy Williams**, der sich auf beachtliche Weise gegen die Ebola-Epidemie in Sierra Leone engagiert hatte. Beide Männer sind angeklagt und wurden zwischenzeitlich inhaftiert. Am 19. Mai 2026 wurde erneut eine Anhörung vor dem Amtsgericht verlegt nach irregulären Interventionen der Klägerseite. Die LNP lehnt die Pläne des Ministeriums für Soziales ab, ein Wohnprojekt für Menschen mit Behinderung auf dem Gelände von LNP in Kuntorloh zu errichten. Das Bauprojekt ignoriert, dass LNP das Land rechtmäßig erworben hat und dass es gerichtliche einstweilige Verfügungen gab. Die Behörden haben Mohamed Turay und Prince Tommy Williams unter verschiedenen Vorwürfen angeklagt. Angehörige der LNP wurden Opfer von Razzien, willkürlichen Verhaftungen und körperlicher Gewalt. Auch wurden Gebäude auf dem LNP-Gelände beschädigt. Ein erst 2 Tage alter Säugling wurde im Oktober 2025 durch den Einsatz von Tränengas getötet, als Sicherheitskräfte gegen eine friedliche Versammlung vorgingen.

In Anbetracht dieser schwerwiegenden Umstände bitte ich Sie:

- alle Anklagen gegen Mohamed Turay und Prince Tommy Williams fallenzulassen, da diese sich gegen ihr rechtmäßiges und gewaltloses Engagement für Menschenrechte richten;
- die Sicherheit aller Personen, die für LNP arbeiten oder von LNP unterstützt werden, zu garantieren, und den tödlichen Tränengaseinsatz unabhängig untersuchen zu lassen;
- dafür Sorge zu tragen, dass die LNP und alle anderen Menschenrechtsorganisationen in Sierra Leone ohne Restriktionen und Repressalien arbeiten können und dass die LNP ihre Versorgung der vulnerablen Menschen in Kuntorloh uneingeschränkt fortsetzen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung